WARBURG INVEST

JAHRESBERICHT

vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

AES SELEKT A1

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	6
Entwicklung des Sondervermögens	7
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	7
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	7
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	12
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2016	14
Vermerk des Abschlussprüfers	19
Besteuerungsgrundlagen	20

MANAGEMENT UND VERWALTUNG

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000
(Stand: 31. Dezember 2015)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

seit dem 10. Oktober 2016:
Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

bis zum 9. Oktober 2016:
Eckhard Fiene
Partner
M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski,
Hamburg

Geschäftsführung

Udo Hirschhäuser

Matthias Mansel

seit dem 2. Januar 2017:
Caroline Isabell Specht

Verwahrstelle

UBS Deutschland AG, Opernturm
Bockenheimer Landstr. 2-4
60306 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 2179-0

Rechtsform: Kommanditgesellschaft auf Aktien

Haftende Eigenmittel: EUR 437.307.580,08
(Stand: 31. Dezember 2015)

Anlageausschuss

Wolfgang Knipp
Geschäftsführender Gesellschafter
AGEVIS GmbH,
Much

Klaus-Martin Tinkloh
Geschäftsführender Gesellschafter
AGEVIS GmbH,
Much

Thorsten Arns
AGEVIS GmbH,
Much

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und -politik

Der Fonds fokussiert sich bei seinen Investments auf Einzeltitel aus dem DAX und als Beimischung auf den MDAX. Einzeltitel werden beim DAX gegenüber ETF´s bevorzugt, da so Risiken und Unwägbarkeiten aus den unterschiedlichen Strukturen von ETF´s vermieden werden. Der Fonds ist klar indexorientiert, d.h. die Gewichtung der DAX-Einzeltitel entspricht im Wesentlichen der Gewichtung im Index. Im MDAX-Bereich wird systembedingt mit ETF´s oder indexnahen Fonds gearbeitet. Die im Fonds enthaltenen Einzelaktien sollen weitestgehend im Fonds behalten werden. Indexanpassungen durch die Dt. Börse werden im Fonds übernommen. Eine Änderung der Investitionsquote erfolgt daher über die Nutzung von Futures auf den DAX.
Kennzeichnend für den Fonds ist seine Absicherungsstrategie. Dem Anleger soll so über mehrere Zyklen hinweg eine Wertentwicklung über der des DAX ermöglicht werden. Über eines 5-gliedriges Indikatorensystems wird mittels DAX-Future-Kontrakten die Höhe der Investitionsquote gesteuert. Langfristige Backtestings dieser Gesamtstrategie belegen insbesondere in Abwärtsphasen eine sehr erfolgreiche Wertentwicklung auch im Vergleich zum Index.
Auch bei täglicher Verfügbarkeit ist die Anlagestrategie mittel- bis langfristig ausgerichtet. Kursschwankungen werden zur Erzielung einer langfristig höheren Rendite in Kauf genommen.

2. Anlagestrategie und -ergebnis

Die Höhe der Investitionsquote im AES Selekt A1 orientiert sich an einem 5-gliedrigen Indikatorensystem, welches 3 Indikatoren aus der Realwirtschaft und 2 Indikatoren aus dem technischen Bereich umfasst. Alle Einzelindikatoren haben in einem Back-Testing auf den DAX langfristig deutlich bessere Ergebnisse als der Markt geliefert. Speziell in Abwärtsphasen war das Gesamtsystem im Marktvergleich sehr erfolgreich, Aufwärtsphasen konnten systembedingt zumeist nicht mit der gleichen Dynamik nachvollzogen werden. Die 5 Indikatoren stammen aus Daten von international anerkannten Frühindikatoren sowie je einem lang- und kurzfristigen Trendindikator.

Die Grundstruktur des Fonds sah am 1. Januar 2016 wie folgt aus: Ca. 73 % waren in die 30 DAX-Einzeltitel investiert, welche weitestgehend analog auch wie im DAX gewichtet sind, ca. 13 % des Fondsvolumens waren in 2 MDAX-nahe Investments (ein ETF (10% Gewicht) und ein Fonds) investiert. Durch 25 verkaufte DAX-Future Kontrakte reduzierte sich die Investitionsquote effektiv insgesamt jedoch auf ca. 31%.

Das Jahr 2016 begann mit einem massiven Kursrutsch an den Börsen. Direkt am ersten Handelstag gab der DAX um fast 500 Punkte nach. Die negative Tendenz setzte sich dynamisch bis in den Februar fort. Der DAX verlor bis Mitte Februar fast 20 %, während der AES Selekt A1 um lediglich ca. 5 % nachgab. In dieser Phase war der Fonds über den Verkauf von DAX Future Kontrakten weitgehend abgesichert. Das 5-stufige Indikatorenmodell, das bereits Ende Dezember 2015 einen vorsichtigen Investitionsgrad anzeigte, wies auch bis Ende Februar eine Investitionsquote von lediglich 20 % aus.

Nach den zwei schwachen Monaten zu Jahresbeginn erholte sich der DAX von seinen Tiefständen von ca. 8.700 Punkten sehr deutlich und schaffte sogar den Sprung über die 10.000-Punktemarke. Insbesondere aus USA verbesserten sich diverse auch für die Investitionsquote maßgebliche Konjunkturdaten, der Arbeitsmarkt entwickelte sich ebenfalls gut. Auch die Daten des deutschen Ifo-Geschäftsklimaindex waren wieder optimistischer. Die effektive Investitionsquote wurde daher über das Closing von verkauften DAX-Future-Kontrakten schrittweise auf 60 % erhöht.

Nicht nur saisonal musste im April/Mai mit Gegenwind für die Aktienmärkte gerechnet werden. Anstehende politische Ereignisse wie das Referendum Großbritanniens über den Verbleib in der EU ("Brexit") und wieder aufkommende Sorgen über einen Schuldenschnitt in Griechenland belasten die Stimmung der Investoren. So war auch die Erwartungskomponente des deutschen Ifo-Geschäftsklimaindex wieder leicht rückläufig. Die effektive Investitionsquote wurde daher schrittweise über den Verkauf von DAX-Future-Kontrakten wieder auf 20 % heruntergenommen.

Wie erwartet zeigte sich der Juni sehr volatil. Im Vorfeld zum Brexit-Termin preiste der DAX zunächst scheinbar einen Verbleib der Briten ein und stieg auf ca. 10.300 Punkten. Nach der Abstimmung für einen Brexit gab es dann einen regelrechten Crash. Der DAX verlor zeitweise über 1.000 Punkte auf einen Stand von 9.200 Punkten, erholte sich dann wieder auf ca. 9.500 Punkte. Die Daten des Ifo-Geschäftsklimaindex verbesserten sich wieder. Die effektive Investitionsquote wurde leicht auf ca. 40 % erhöht.

Nach dem Kursrutsch durch die Brexit-Entscheidung erholten sich die Aktienmärkte im Verlaufe des Julis wieder stetig. Angeführt von weiter stabilen US-Märkten hatte der DAX zum Monatsende die Kursverluste von 10 % nach der Entscheidung der Briten wieder aufgeholt. Auch die Markttechnik als einer der Indikatoren hatte sich für die Aktienmärkte mit der stetigen Kurserholung wieder deutlich verbessert. Die effektive Investitionsquote wurde auf ca. 51 % erhöht. Die US-Konjunkturentwicklung zeigte sich als Zugpferd weiter robust: Gute Arbeitsmarktdaten, solider US-Häusermarkt und steigende Industrieproduktion sollten die Dynamik der US-Wirtschaft intakt halten. Neben der kurzfristigen verbesserte sich auch die langfristige Markttechnik. Die effektive Investitionsquote wurde per Ende August auf ca. 61 % erhöht. Nach einer längeren Seitwärtsphase der Aktienmärkte wurde der Investitionsgrad erst wieder im Oktober auf Grund des freundlichen Ifo-Geschäftsklimaindex auf ca. 80 % erhöht.

Das Ereignis im Monat November waren die Wahlen in USA. Entgegen den Prognosen setzte sich Donald Trump durch. Die asiatischen und europäischen Märkte starteten in der Eröffnung mit drastischen Abschlägen. Erstaunlich war dann aber die kontinuierliche Erholung der Indizes, so dass man am Tagesende sogar leicht im Plus schloss. Die Erwartungskomponente des Ifo-Geschäftsklimaindex war im November allerdings leicht rückläufig. Die politischen Risiken in Europa bleiben erhöht. Im kommenden Jahr stehen in den Niederlanden, in Frankreich und in Deutschland Wahlen an. Die effektive Investitionsquote wurde auf Grund des wieder schwächeren Ifo-Geschäftsklimaindex und des kurzfristig eher gemischten technischen Bildes auf ca. 50 % reduziert.

Der Monat Dezember brachte auch den europäischen Aktienindizes einen versöhnlichen Jahresausklang. Der DAX zog allein im letzten Monat um mehr als 13 % an und beendete das Jahr mit einem Plus von 6,8 %. Das Aktienjahr war geprägt von enormer Volatilität und wichtigen politischen Ereignissen. Aber es hat auch gezeigt, dass politische Börsen häufig nur kurze Beine haben (Donald Trump, Italien-Referendum). Für das kommende Jahr dürfte wieder einmal die Notenbankpolitik im Mittelpunkt stehen. Aktuell steigen die Inflationsdaten. Das wird vermehrt diskutiert werden, war aber auch das eigentliche Ziel der Notenbanker. Unsicherheitsfaktoren, die die Märkte bewegen könnten, haben wir mit zahlreichen Wahlen in 2017 ebenfalls. Festzuhalten bleibt: Insbesondere die europäischen Aktienmärkte sind nicht überteuert. Das Wirtschaftswachstum ist da, wenn auch in Europa noch vorsichtig. Was zudem Mut macht ist, dass große Märkte wie Russland und Brasilien wieder aus der Rezession kommen. Sowohl alle unsere technischen als auch fundamentalen Indikatoren zeigten zum Jahresende alle positive Signale. Die effektive Investitionsquote wurde daher deutlich auf ca. 95 % erhöht.

Der Fonds war zum Ende des Berichtszeitraumes mit ca. 81 % in Einzeltitel aus dem DAX investiert. Hinzu kamen ein voll replizierender ETF auf den MDAX mit 11 %, sowie ein Fonds, der den MDAX nachbildet, mit ca. 3% Gewichtung. Die Investitionsquote lag somit bei ca. 95%.

Der Anteilwert des AES Selekt A1 stieg im Berichtszeitraum um 1,59 % an (berechnet gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. - BVI). Werte aus der Vergangenheit garantieren keine zukünftige Performance. Der DAX legte im Vergleichszeitraum um ca. 6,8 % zu.
Die Performanceabweichung lag primär an der hohen Volatilität der Märkte aufgrund der politischen Ereignisse im vergangenen Jahr. Die massiven Ausschläge und vor allem spontanen Richtungswechsel der Aktienkurse konnten vor allem die technischen Indikatoren nicht zügig genug nachverarbeiten. Systembedingt wurden daher die Erholungsphasen nicht mit voller Investitionsquote mitgenommen. Allerdings zeigt sich insbesondere in der Abwärtsphase in den ersten zwei Monaten des Jahres aber der langfristige Vorteil dieser Strategie: Während der DAX um ca. 20 % fiel, gab der Fonds lediglich um ca. 5 % nach. Auch die Risikokennzahl Volatilität des AES Selekt A1 im Vergleich zum DAX spricht für den Fonds: 1-Jahres-Volatilität im Fonds 8,1 %, im DAX ca. 18,3 %.

<u>Quellen des Veräußerungsergebnisses</u>
Die Quellen des Veräußerungsergebnisses setzen sich zusammen aus realisierten Gewinnen und Verlusten aus Aktien, Fonds und Futuregeschäften. Letztere wurden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt.
Die Gewinne konnten aufgrund der zwischenzeitlich positiven Marktentwicklung erzielt werden. Dagegen stehen realisierte Verluste aus Positionen, die weitgehend aufgrund der Absicherung gegen weitere Marktrisiken realisiert wurden und so als Verlust für den Fonds hingenommen werden mussten.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Währungsrisiken

Zum Ende des Berichtszeitraums war der Fonds zu 100 % in auf Euro lautende Wertpapiere und Liquidität investiert. Ein Währungsrisiko bestand somit nicht.

Marktpreisrisiken

Der AES Selekt A1 war im Berichtszeitraum im Rahmen seines Investitionsgrades den Risiken von Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der ausgewählten Investments, der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Aufgrund der ausgewählten Einzelinvestments sind die oben genannten Risiken als äußerst gering einzustufen.

Sonstige Marktpreisrisiken

Neben den oben genannten Marktpreisrisiken bestanden keine sonstigen erkennbaren Marktpreisrisiken.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum 18. März 2016 wurden die bisherigen Allgemeinen Anlagebedingungen des OGAW-Sondervermögens zwecks Anpassung an das OGAW-V-Umsetzungsgesetz neu gefasst.

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (INKL. ERTRAGSAUSGLEICH) FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

EUR

I.	**Erträge**		
1.	Dividenden inländischer Aussteller		207.520,95
2.	Erträge aus Investmentanteilen		10.914,87
3.	Sonstige Erträge		3.120,28
	davon Bestandsprovisionen	3.111,30	
	Summe der Erträge		**221.556,10**
II.	**Aufwendungen**		
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen		-2.211,86
2.	Verwaltungsvergütung		-156.588,62
3.	Verwahrstellenvergütung		-10.647,28
4.	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-19.732,90
5.	Sonstige Aufwendungen		-558,62
	davon Fremde Depotgebühren	-306,19	
	Summe der Aufwendungen		**-189.739,28**
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**		**31.816,82**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**		
1.	**Realisierte Gewinne**		**0,00**
2.	**Realisierte Verluste**		**-375.963,10**
	davon aus Wertpapiergeschäften	-14.711,83	
	davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	-361.251,27	
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**-375.963,10**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**		**-344.146,28**
1.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		601.572,92
2.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-100.480,94
VI.	**Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**		**501.091,98**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**		**156.945,70**

ENTWICKLUNG DES SONDERVERMÖGENS

		EUR	EUR
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**		**12.373.277,56**
1.	Steuerabschlag für das Vorjahr		-34.904,65
2.	Mittelabfluss (netto)		-878.046,56
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	504.597,98	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.382.644,54	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		12.708,68
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		156.945,70
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	601.572,92	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-100.480,94	
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**		**11.629.980,73**

VERWENDUNG DER ERTRÄGE DES SONDERVERMÖGENS
BERECHNUNG DER WIEDERANLAGE

			insgesamt	je Anteil
I.	**Für die Wiederanlage verfügbar**			
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-344.146,28	-1,169
2.	Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-38.275,38	-0,130
II.	**Wiederanlage**	**EUR**	**-382.421,66**	**-1,299**

VERGLEICHENDE ÜBERSICHT MIT DEN LETZTEN GESCHÄFTSJAHREN

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2016	EUR 11.629.980,73	EUR	39,50
31.12.2015	EUR 12.373.277,56	EUR	38,99
31.12.2014	EUR 10.795.031,02	EUR	36,83
31.12.2013	EUR 11.175.589,39	EUR	37,45

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2016

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände				
1. Aktien	Herstellung sonstiger organ. und chem. Grundstoffe	12,89 %	Bundesrepublik Deutschland	80,10 %
	Sonstige öffentl. und persönl. Dienstleistungen	10,68 %		
	Elektronik	9,90 %		
	Automobilbau	9,45 %		
	Versicherungen (gesamtes Spektrum)	6,43 %		
	IT Consulting & Services	5,97 %		
	Sonstige Branchen	24,78 %		
	gesamt	**80,10 %**	**gesamt**	**80,10 %**
2. Investmentanteile	-	14,35 %	-	14,35 %
3. Bankguthaben	-	8,57 %	-	8,57 %
II. Verbindlichkeiten	-	-3,02 %	-	-3,02 %
III. Fondsvermögen		**100,00 %**		**100,00 %**

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

VERMÖGENSAUFSTELLUNG IM DETAIL

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2016	Käufe/Zugänge Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen						**10.984.242,40**	**94,45**
Börsengehandelte Wertpapiere						**9.314.949,40**	**80,10**
Aktien							
adidas AG DE000A1EWWW0	STK	2.300	0 0	EUR	147,9500	340.285,00	2,93
Allianz SE DE0008404005	STK	4.800	0 0	EUR	155,9000	748.320,00	6,43
BASF SE DE000BASF111	STK	9.800	0 0	EUR	87,9600	862.008,00	7,41
Bayer AG DE000BAY0017	STK	7.500	0 0	EUR	98,7300	740.475,00	6,37
Bayerische Motoren Werke AG DE0005190003	STK	3.300	0 0	EUR	88,5200	292.116,00	2,51
Beiersdorf AG DE0005200000	STK	1.100	0 0	EUR	81,1100	89.221,00	0,77
Commerzbank AG DE000CBK1001	STK	6.200	0 0	EUR	7,1880	44.565,60	0,38
Continental AG DE0005439004	STK	900	0 0	EUR	184,4500	166.005,00	1,43
Daimler AG DE0007100000	STK	8.800	0 0	EUR	70,4000	619.520,00	5,33
Deutsche Bank AG DE0005140008	STK	10.800	0 0	EUR	17,1100	184.788,00	1,59
Deutsche Börse AG DE0005810055	STK	2.000	0 0	EUR	76,0400	152.080,00	1,31
Deutsche Lufthansa AG DE0008232125	STK	5.600	0 0	EUR	12,4250	69.580,00	0,60
Deutsche Post AG DE0005552004	STK	9.200	0 0	EUR	31,1600	286.672,00	2,46
Deutsche Telekom AG DE0005557508	STK	31.600	0 0	EUR	16,3000	515.080,00	4,43
E.On SE DE000ENAG999	STK	24.000	0 0	EUR	6,6790	160.296,00	1,38
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA DE0005785802	STK	2.600	0 0	EUR	81,5800	212.108,00	1,82
Fresenius SE & Co. KGaA DE0005785604	STK	4.500	0 0	EUR	73,8800	332.460,00	2,86
HeidelbergCement AG DE0006047004	STK	1.400	0 0	EUR	88,3100	123.634,00	1,06
Henkel AG & Co. KGaA VZ DE0006048432	STK	1.900	0 0	EUR	113,6500	215.935,00	1,86
Infineon Technologies AG DE0006231004	STK	10.600	0 0	EUR	16,5950	175.907,00	1,51
Linde AG DE0006483001	STK	2.100	0 0	EUR	157,8500	331.485,00	2,85
Merck KGaA DE0006599905	STK	1.400	0 0	EUR	100,0000	140.000,00	1,20
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München DE0008430026	STK	1.800	0 0	EUR	178,7500	321.750,00	2,77
ProSiebenSat.1 Media SE DE000PSM7770	STK	1.200	1.200 0	EUR	36,7250	44.070,00	0,38
RWE AG DE0007037129	STK	6.900	0 0	EUR	11,6900	80.661,00	0,69

VERMÖGENSAUFSTELLUNG IM DETAIL

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2016	Käufe/Zugänge Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
SAP SE DE0007164600	STK	8.400	0 0	EUR	82,7000	694.680,00	5,97
Siemens AG DE0007236101	STK	8.400	0 0	EUR	116,1500	975.660,00	8,39
ThyssenKrupp AG DE0007500001	STK	3.900	0 0	EUR	22,7400	88.686,00	0,76
Uniper SE DE000UNSE018	STK	2.400	2.400 0	EUR	12,9170	31.000,80	0,27
Volkswagen AG VZ DE0007664039	STK	1.400	0 0	EUR	133,5000	186.900,00	1,61
Vonovia SE DE000A1ML7J1	STK	2.900	0 0	EUR	30,6900	89.001,00	0,77
Investmentanteile						**1.669.293,00**	**14,35**
Gruppenfremde Investmentanteile							
Allianz Nebenwerte Deu.Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481763 / 1,80 %	ANT	1.500	0 0	EUR	262,2100	393.315,00	3,38
iShares MDAX UCITS ETF DE DE0005933923 / 0,50 %	ANT	6.600	0 0	EUR	193,3300	1.275.978,00	10,97

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2016	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Andere Vermögensgegenstände							
Bankguthaben						**997.669,44**	**8,57**
EUR-Bankguthaben bei:							
HSH Nordbank AG	EUR	997.669,44				997.669,44	8,57
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						**-324.603,38**	**-2,79**
EUR-Kredite							
Verwahrstelle	EUR	-324.603,38				-324.603,38	-2,79
Sonstige Verbindlichkeiten						**-27.327,73**	**-0,23**
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-27.327,73				-27.327,73	-0,23
Fondsvermögen					**EUR**	**11.629.980,73**	**100,00**
Anteilswert					**EUR**	**39,50**	
Umlaufende Anteile					**STK**	**294.426**	

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw.Währung	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapiere, Investmentanteile und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)			
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
K+S Aktiengesellschaft DE000KSAG888	STK	0	3.200
Nichtnotierte Wertpapiere			
Aktien			
Uniper SE DT.-SPITZEN-KONTEN DE000UNSE0T2	STK	2.400	2.400

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

(Basiswerte:	FUTURE DAX INDEX FUTURE DEC16 XEUR, FUTURE DAX INDEX FUTURE JUN16 XEUR, FUTURE DAX INDEX FUTURE MAR16 XEUR, FUTURE DAX INDEX FUTURE MAR17 XEUR, FUTURE DAX INDEX FUTURE SEP16 XEUR)	EUR	33.745

ANHANG ZUM GEPRÜFTEN JAHRESBERICHT PER 31. DEZEMBER 2016

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.

- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.

- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnlichen Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.

- Investmentanteile werden mit dem von der Investmentgesellschaft veröffentlichten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.

- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSAUFSTELLUNG

- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 29. Dezember 2016
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 29. Dezember 2016

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, der Betrag der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließt, der Betrag der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließt und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

ANGABEN NACH DER DERIVATEVERORDNUNG

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

10 % Goldmann Sachs Commodity Total Return Index
20 % MSCI Emerging TR Index
30 % DJ EURO STOXX 50 Net Return
40 % DAX Performance Index

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	1,22617 %
Größter potenzieller Risikobetrag	8,26547 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	4,40088 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99 % Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatefreien Vergleichsvermögens.

- Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren. Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverages (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverages nach Bruttomethode	1,35855

Für die Ermittlung des Leverages wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverages nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

ANGABEN ZUR TRANSPARENZ SOWIE ZUR GESAMTKOSTENQUOTE

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 1,77 %

- Quote erfolgsabhängiger Vergütung 0,00 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10 % seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	EUR 0,00
Rücknahmeabschläge	EUR 0,00

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM-Datenservice und anderen Wertpapierinformationsportalen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 6.192,80 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentvermögen der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Investmentanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.

- Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

ANGABEN ZUR SFTR VERORDNUNG 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

ANGABEN ZUR MITARBEITERVERGÜTUNG

Anzahl Mitarbeiter: 24 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2015
Geschäftsjahr: 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015	In EUR	In EUR	In EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.144.533,55	459.000,00	2.603.533,55
Gesamtsumme der gezahlten Risikoträger -Vergütungen im abgelaufenen Geschäftsjahr			1.195.252,52
davon Geschäftsleiter			582.214,28
davon Führungskräfte			1.054.635,10
davon andere Risikoträger			140.617,42
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen			307.159,75
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
* Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH (im Folgenden: "Warburg Invest") unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die Warburg Invest in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der Warburg Invest als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA, im Folgenden "MMWCO"), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der Warburg Invest legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der Warburg Invest beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der Warburg Invest eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der Warburg Invest erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der MMWCO nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der Warburg Invest richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der Warburg Invest durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

WARBURG INVEST

KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

Hamburg, den 30. März 2017 **Die Geschäftsführung**

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

Die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens AES Selekt A1 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 31. März 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Rüdiger
Wirtschaftsprüfer

WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

AES Selekt A1

Sondervermögen nach KAGB

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016
Thesaurierung zum 31. Dezember 2016

ISIN:	**DE000A0MS7J5**
WKN:	**A0MS7J**
Ex-Tag:	**2. Januar 2017**
Tag des Zuflusses:	**31. Dezember 2016**

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Nr. 1 InvStG Buchstabe:		**Betrag per Anteil in EUR**		
		Natürliche Personen mit Anteilen im Privat-vermögen	**Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs-vermögen [1)]**	**Körper-schaften [2)]**
	Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	0,1300000	0,1300000	0,1300000
b)	**Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge**	0,4374374	0,4374374	0,4374374
c)	**die in den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen**			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG [3)]	-	0,4374374	0,0000000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a	-	0,0000000	0,0000000
gg)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	-	0,0000000	-
ii)	Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde	0,0104882	0,0104882	0,0104882
jj)	in Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist [3)]	-	0,0104882	0,0000000
kk)	in Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll)	in Doppelbuchstabe kk enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist [3)]	-	0,0000000	0,0000000

d)		**den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der ausschüttungsgleichen Erträge**			
	aa)	im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2	0,0272124	0,0272124	0,0272124
	bb)	im Sinne des § 7 Abs. 3	0,4102250	0,4102250	0,4102250
		davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	-	0,4102250	0,0000000
		davon auf Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	cc)	im Sinne des § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa enthalten	0,0272124	0,0272124	0,0272124
		davon auf ausländische Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	-	0,0272123	0,0000000
f)		**Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt, und**			
	aa)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde [4)]	0,0021738	0,0021738	0,0021738
	bb)	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist [4)]	-	0,0021738	0,0000000
	cc)	der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde [4)]	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	dd)	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist [4)]	-	0,0000000	0,0000000
	ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m diesem Abkommen anrechenbar ist [4)]	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ff)	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist [4)]	-	0,0000000	0,0000000
g)		**Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung**	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h)		**im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre**	0,0021738	0,0021738	0,0021738

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Sofern anwendbar, wurden die Vorschriften des § 1 Abs. 3 Satz 3 InvStG unter Berücksichtigung der Datenschlüsselung durch die marktbekannten Finanzdatenbanken und Börseninformationsdienste (soweit verfügbar) angewandt.

Diese Bescheinigung wird beim Elektronischen Bundesanzeiger in der Rubrik Besteuerungsgrundlagen zur Veröffentlichung eingereicht.

1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

3) Die Einkünfte sind zu 100% ausgewiesen.

4) Bei Anrechnung bzw. Abzug ausländischer Quellensteuern ist bei natürlichen Personen mit Anteilen im Privatvermögen § 32d Abs. 5 EStG, bei natürlichen Personen mit Anteilen im Betriebsvermögen § 34c EStG und bei Körperschaften § 26 KStG zu beachten.
Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer für natürliche Personen mit Anteilen im Privatvermögen erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 - S 1980-1/08/10019), Rz. 77a.

Hamburg, den 10. Januar 2017

WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH

WARBURG INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100

Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com